

025



KUNSTVEREIN
WILHELMSHÖHE
ETTlingen

NICOLAS FEHR | JULIANE SCHMITT | 15 02 - 30 03 2025

KARL PETER SCHWIND | ULRICH ZIMMERMANN | 12 04 - 25 05 2025

MARIE SINA CELESTINA DAVID | 14 06 - 27 07 2025

DAFNA MAIMON | 14 06 - 27 07 2025

GÜLBIN ÜNLÜ | 20 09 - 02 11 2025

NICL BARBRO | EDGAR UNGER | 22 11 2025 - 05 01 2026

15 02 - 30 03 2025

NICOLAS FEHR | JULIANE SCHMITT

TOWER WHISPERS

In der Ausstellung „Tower Whispers“ eröffnen Nicolas Fehr (Berlin) und Juliane Schmitt (Brüssel), beide Absolvent*innen der HfG Karlsruhe, einen Dialog zwischen Tradition und Transformation. Ihre installativen Arbeiten aus Klang, Video und Skulptur erkunden die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart:

Während Schmitt in „sentimental gentle rental“ ein mittelalterliches Orgelportativ durch künstlerische Interpretation in unerwartete Klangwelten überführt, entfaltet Fehr mit „The Charm“ ein räumliches Narrativ zwischen subkultureller Poesie und mystischer Märchenwelt.

<https://nicolasfehr.com/>

<https://smittness.com/>

Die Eröffnung wird begleitet von einer performativen Aktivierung durch Juliane Schmitt.

Eröffnung: 14 02 2025 19 Uhr



Nicolas Fehr, InDragonTime, 2023, Kunsthalle Düsseldorf



2024_sqr_Juliane-Schmitt_III Foto: Nis-Petersen



DOMINUS WOBISTU
OH HERR VERHUTE
DASS DICSE
KREATUREN DIE UNG
SELTE DAS WASSER
REICHEN DURCHTEN
UND NIE DAS BROT
AUS UNSEREM WIT
TENEN KÄHLEN
MACHEN
IN EINHET A K E N

Ulrich Zimmermann / Karl Peter Schwind

12 04 - 25 05 2025

KARL PETER SCHWIND | ULRICH ZIMMERMANN

MIT DEM KOPF ÜBERM WÖRTERSEE

Besucher dieser Ausstellung erwarten nichts Verschwommenes: Aquarelle von Karl Peter Schwind (1943-2022), die angeregt und getragen werden durch Ulrich Zimmermanns epigrammatische Gedichte: knappe Texte mit oft satirisch-politischem Inhalt und überraschenden Pointen.

Der Maler setzte sich mit den oft doppelbödigen Sinngedichten des Schriftstellers auseinander, und es entstand 2013/14 eine gemeinsame Bilderserie. Texte und Bilder, die sich auch auf Schwinds zweite Wahlheimat Sardinien beziehen, loten Spannungsfelder dieser Jahre aus und wirken zum Teil verblüffend aktuell.

<http://ulrich-zimmermann.info/>

Eröffnung: 11 04 2025 19 Uhr

14 06 - 27 07 2025

DAFNA MAIMON

Dafna Maimon (*1982 in Porvoo, Finnland) lebt und arbeitet in Berlin. In ihren künstlerischen Arbeiten erschafft sie rebellische emotionale Landschaften, die sich kritisch mit gesellschaftlichen Codes und kapitalistischen Konsumstrukturen auseinandersetzen. Mit einer Auswahl von drei filmischen Positionen präsentiert der Kunstverein Wilhelmshöhe ein konzentriertes Spektrum ihrer Arbeiten, das den Bogen von autobiografischer Recherche hin zu fiktionalen Narrativen spannt. Im Zentrum der Präsentation steht der Kurzfilm „Leaky Teeth“ (2021). In der modernistischen Villa Maison Louis Carré von Alvar Aalto lebt die Protagonistin June, deren undichter Weisheitszahn zur Behausung einer prähistorischen Gemeinschaft wird. Die in einer Pappmaché-Höhle inszenierte Parallelwelt suggeriert eine Welt, in der alles – auch unsere Körper – durchlässig ist. Zeit, Raum und Materie durchdringen sich gegenseitig in einer unauflöflichen Verschränkung. Zwei weitere



LeakyTetth, Stairs, Dafna Maimon, Video Still_2021

Videoarbeiten rahmen diese zentrale Position und verdeutlichen Maimons künstlerische Methodik, die sich zwischen dokumentarischer Praxis und fiktionaler Transformation bewegt.

<https://dafnamaimon.com/>

Eröffnung: 13 06 2025 19 Uhr



MIXMAX, Marie David, 2024

14 06 - 27 07 2025

MARIE SINA CELESTINA DAVID

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST!

In der Ausstellung „ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST!“ zeigt Marie Sina Celestina David großformatige Körpercolagen, inspiriert durch das Spiel Mixmax aus dem Jahr 1972, und veröffentlicht erstmals ihren Podcast: „Blasenentzündung – the united bubbles of seperation“. Die zwischen Stuttgart und Berlin lebende Künstlerin nutzt ihre künstlerischen Interventionen als Aktivierungsimpuls, um in die Ritzen des öffentlichen Lebens vorzudringen und den Sinn für gesellschaftliche Exklusionsmechanismen zu schärfen. In ihrer multidisziplinären Praxis – von Kollektiv-Projekten wie der „Matriarchalen Volksküche“ und dem „Swanz-Kollektiv“ bis zur

(art)punk) Band „Zweilaster“, reflektiert sie Klassismus, patriarchale Machtstrukturen und emanzipatorische Potentiale. David, die an den Akademien der Bildenden Künste in Stuttgart und Wien studierte, entwickelt ihre Soziale Plastik als kollektiven Prozess der Aneignung: Mit performativen Strategien zwischen Humor und Konfrontation unterwandert sie dominante Gesellschaftsstrukturen und erprobt neue Formen des gemeinschaftlichen Widerstands im öffentlichen Raum ob auf Social Media oder auf der Straße.

<https://ollenixxe.com/>

Eröffnung: 13 06 2025 19 Uhr



2020, eine Unterhaltung im Freien, Stuttgart, Foto: Jan Hottman

12 07 2025 ab 17 Uhr

SOMMERFEST EINE UNTERHALTUNG IM FREIEN

Das traditionelle Sommerfest des Kunstvereins Wilhelmshöhe öffnet sich dieses Jahr in neuen Formen der Begegnung: Auf der imposanten Terrasse breiten die Künstlerinnen Laura Becker, Marie David, Veronika Schneider und Julia Schmutz eine Picknickdecke aus:

„Eine Unterhaltung im Freien ist eine gemeinsam gelebte Utopie. Aus mitgebrachten Stoffstücken fertigen wir gemeinsam mit Besucher*innen eine Picknickdecke als einen wachsenden Raum für Unterhaltung, geteilte Erfahrungen und Ideen. Wir tauschen uns über unse-

re persönlichen Lebenswelten aus, zudem über die gesellschaftliche Realität, in der sie sich verorten. Wir nehmen auseinander und fügen neu zusammen. Die Picknickdecke wird dabei zum Träger, auf dem Geschichten Stück für Stück miteinander reagieren und sich verbinden. Wir wünschen uns langfristig wachsende Unterhaltungen!“

Das Kollektiv veranstaltet die performative Installation im Rahmen von Marie Davids aktueller Einzelausstellung „ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST!“ [14.06.-27.07.2025].

20 09 - 02 11 2025

GÜLBIN ÜNLÜ

Der Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen zeigt eine Einzelausstellung der Künstlerin Gülbin Ünlü. Eine von ihr entwickelte hybride Technik, die Malerei und Druckverfahren verbindet, charakterisiert ihre künstlerische Praxis. Aus privaten und öffentlichen Archiven gewonnenes Material wird in einem fortlaufenden Sampling-Prozess transformiert.

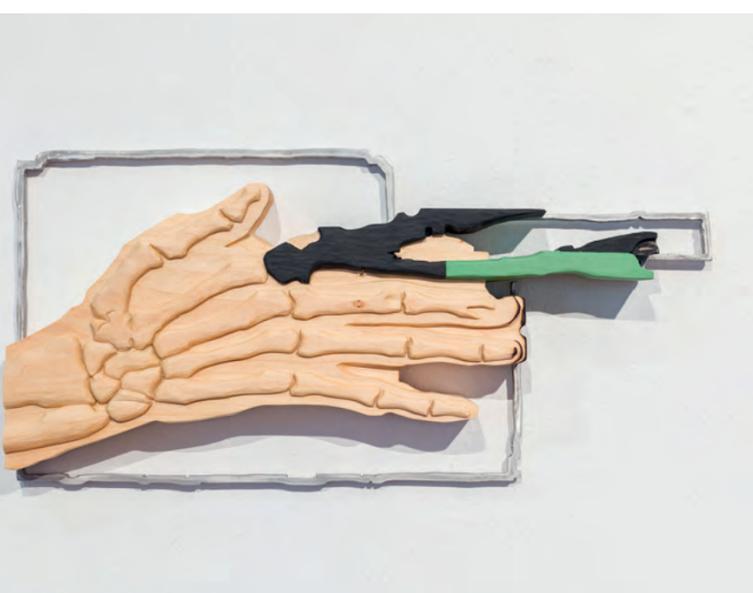
Die resultierende Bildsprache manifestiert sich auf verschiedenen Malgründen und erschließt neue räumliche Dimensionen in installativen Anordnungen. Erinnerungen, bestehende Narrative und kulturelle Referenzen werden dabei zu vielschichtigen Bildgefügen verwoben, die neue Lesarten und unerwartete Verbindungen eröffnen.

Ünlü studierte an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Markus Oehlen. Ihre Arbeiten wurden u. a. in der Pinakothek der Moderne und der Berlinischen Galerie gezeigt. 2023 erhielt sie den Bayerischen Kunstförderpreis. <https://guelbin.com/>

Eröffnung: 19 09 2025 19 Uhr



Gülbin Ünlü, waiting faster, 2022, Ausstellungsansicht Berlinische Galerie, Museum für Moderne Kunst, Berlin



< Nicl Barbro, Tokyo Hand, courtesy Johannes Bendzulla
> Edgar Unger, Selfharm is a Multimillion Dollar Industry, 2024, courtesy Cim Jubke

22 11 2025 - 05 01 2026

NICL BARBRO | EDGAR UNGER

ONE BAD DECISION AWAY

Die Ausstellung bewegt sich entlang einer prekären Schwelle der Gegenwart, in der jede Entscheidung das fragile Gleichgewicht zwischen Ordnung und Chaos zu kippen vermag. In den Arbeiten von Barbro und Unger manifestiert sich diese Spannung in unterschiedlichen materiellen Übersetzungen: Während Barbros geschichtete Reliefs Momente des körperlichen Kontrollverlustes in der urbanen Struktur fixieren, entwickeln Ungers hybride Assemblagen eine Ästhetik der produktiven Auflösung. Ihre künstlerischen Positionen verdichten sich zu einer zeitgenössischen Parabel über die Verletzlichkeit unserer vermeintlichen Sicherheiten – immer nur eine falsche Entscheidung, entfernt von der Auflösung gewohnter Ordnungen. <http://niclbarbro.com/> <https://edgarunger.com>

Eröffnung: 21 11 2025 19 Uhr



MITGLIEDER – FÖRDERER UND SPONSOREN

In seinen schönen und überregional bekannten Ausstellungsräumen hat es sich der 1985 gegründete Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen e.V. zur Aufgabe gemacht, Kunstwerke und Ausstellungen zeitgenössischer Kunst zu zeigen und für jeden Kunstinteressierten zugänglich zu machen. Experimentierlust zeitgenössischer Kunst trifft auf Neugier. Wir teilen, womit sich Kunst und Kultur beschäftigt, entdecken Neues. Es geht um Erlebnisse schöpferischer Gestaltung, um Empathie, um Mitdenken, miteinander ins Gespräch kommen, um unsere Wahrnehmung, um unseren Beitrag zu unserer Kultur und Gegenwart. Der Kunstverein ist ein anregender und für alle Seiten fruchtbarer Resonanzraum in unserer Kulturlandschaft.

Ausstellungen und Kunstprojekte werden ideell und finanziell möglich gemacht durch die Mitgliedschaft im Kunstverein und dessen Freundeskreis. Öffentlichen und privaten Förderern und Sponsoren verdanken wir viel, nicht nur die Realisierung von Ausstellungen, sondern auch die Veranstaltungen, die Kunstvermittlung, die einen Zugang zu den ausgestellten Kunstwerken anbietet.

Werden Sie Mitglied im Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen e.V.. Sie haben freien Eintritt bei nahezu allen Kunstvereinen in Deutschland. Sie haben die Möglichkeit, Kunst immer wieder neu zu entdecken, Kunstwerke zu günstigen Bedingungen zu erwerben, bei den Veranstaltungen KünstlerInnen persönlich zu erleben.



Martina Geist und Anja Luthle, Schnittchen reichen, 2024, Foto: Frank Kleinbach

KUNSTVEREIN WILHELMSHÖHE ETTLINGEN E.V.

Schöllbronner Str. 86
76275 Ettlingen
Fon: 07243-13874
info@kunstverein-wilhelmshoehe.de
www.kunstverein-wilhelmshoehe.de

Bankverbindung:
IBAN: DE14 6605 0101 0001 0044 49
BIC: KARSDE66XXX

ÖPNV: S1/S11 bis Ettlingen Stadt
Umsteigen in den Bus 101 Richtung Spessart
Haltestelle Wilhelmshöhe

Öffnungszeiten der Ausstellungen:
Mi-So 15.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Für Mitglieder in einem Kunstverein
ist der Eintritt frei.

Bürozeiten: Mi-Fr 13.00-18.00 Uhr



KUNSTVEREIN
WILHELMSHÖHE
ETTlingen

Die Kulturarbeit des Kunstvereins Wilhelmshöhe Ettlingen e.V. wird gefördert durch Mittel des Landes Baden-Württemberg über das Regierungspräsidium Karlsruhe sowie durch die Stadt Ettlingen